

MANFRED KLEIN -
VOM FDJ-ZENTRALRAT
INS ZUCHTHAUS NACH
BAUTZEN

DIENSTAG, 13. MÄRZ 2007, BEGINN 18:00 UHR
AKADEMIE DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG
10785 BERLIN, TIERGARTENSTR. 35



MANFRED KLEIN – VOM FDJ-ZENTRALRAT INS ZUCHTHAUS NACH BAUTZEN

Dienstag, 13. März 2007, Beginn 18:00 Uhr

Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, 10785 Berlin, Tiergartenstraße 35

– Eintritt frei / Anmeldung nicht erforderlich –



Das Foto auf der Vorderseite zeigt JU-Referenten der SBZ in der CDU-Reichsgeschäftsstelle in Berlin. Die Aufnahme stammt vermutlich von Juni 1946; v. li. Rita Wrusch, Peter Lorenz, Annemarie Rosga, Manfred Klein, Dorothee Dovifat, N.N., sitzend: Ewald Ernst, Rudi Franzkowiak. Das Porträt von Manfred Klein stammt aus dem Jahr 1956.

Am 13. März 1947 wird der damals 22jährige Christdemokrat Manfred Klein in Ost-Berlin vom sowjetischen Geheimdienst verhaftet. Sein Schicksal teilten noch weitere Mitglieder der Jungen Union, die sich dem Vormachtanspruch der SED verweigerten. Manfred Klein zählte indes nicht nur zu den Mitbegründern der FDJ, sondern vertrat seine Partei bis zu seiner Verhaftung auch in der Führung der Jugendorganisation. Ende 1948 wurde Klein von einem sowjetischen Militärtribunal verurteilt und in Bautzen und Torgau bis Oktober 1956 inhaftiert. Der 60. Jahrestag seiner Verhaftung ist für die Konrad-Adenauer-Stiftung und die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Anlass, an Manfred Klein und seine Mitstreiter zu erinnern. Mit einem Vortrag und einem Zeitzeugengespräch soll nachgezeichnet werden, wie der politische Neuanfang in der SBZ früh Kurs auf eine Diktatur nahm.

Begrüßung

DR. BRIGITTE KAFF, Konrad-Adenauer-Stiftung

RAINER EPELMANN, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Vortrag

Jugend zwischen den Diktaturen – Manfred Klein und die christlich-demokratische Jugendopposition in der SBZ

DR. MICHAEL RICHTER, Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung, Dresden

Podium mit Zeitzeugen:

PROF. DR. ERNST BENDA, Jg. 1925, Präsident des Bundesverfassungsgerichtes a.D., ab 1946 Jurastudium an der Humboldt-Universität, 1947/48 dort Mitglied des Studentenrates, ab 1948 Wechsel an die Freie Universität Berlin.

KLAUS SCHMIDT, Jg. 1927, 1946 Volksschullehrer in Thüringen, CDU-Beitritt und Verhaftung durch den sowjetischen Geheimdienst. 1948 gemeinsam mit Manfred Klein zu 25 Jahren Zuchthaus verurteilt, 1955 Haftentlassung aus Bautzen, verblieb in der DDR.

HORST ENGELBRECHT, Jg. 1929, Reichsbahningenieur, 1949 vom sowjetischen Geheimdienst verhaftet und 1950 zu 25 Jahren Arbeitslager verurteilt. 1957 Haftentlassung aus Bautzen, ging nach Westberlin.

DR. ANSGAR KLEIN, Jg. 1959, Sohn von Manfred Klein, langjähriger freier Lektor, Publizist und Dozent in der politischen Bildung, Geschäftsführer des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement.

Moderation: DR. ULRICH MÄHLERT, Bundesstiftung Aufarbeitung

Parkplätze sind nicht vorhanden. Öffentliche Verkehrsmittel: Buslinien 100, 106, 187 und 200, jeweils Haltestelle »Nordische Botschaften/Konrad-Adenauer-Stiftung«